

v.Zahn, Steirische Miscellen (1899)

S.8

Wie man Träume beherrschen kann (u. ihre Ergebnisse an Erzgruben ausführen soll).

Ein guetes Stuck, dass Einer sieht in dem Schlaf, wass er will.

Zu sechen, wass Dein Begehren ist, so nimm Dir Ding in Sin, und sprich dies Gebett nach einander: Erstens bett 5 Vatterunser, 5 Ave Maria und einen Glauben zu Ehren des Leuden Christi, und sprich: Christus legt sich schlaffen in seine heilige Wunden Angst, und die 4 Evangelisten, da ~~trant~~ tramt ein in Tramen das heimlich Berckwerch unterthan; so bitt ich Dich, Herr Jesu Christe, soll ich einen verporgenen Schatz finden, so lass mir erscheinen weiss als der Schnee, oder grien als der Clee, ist aber dem nit also, so lass mir erscheinen schwarz oder roth. Amen. Alsdann leg Dich schlaffen, und leg die rechte Hand unter den Kopf und merck, was Dir tramt oder vorkomt. Wilst aber ein Berckwerch aufthuen, so gehe zu einen neuen Grab, darin ein Mannspersohn begraben lügt, nimm 3 Handtvoll Erden, und saass, (säe es) wo die Grueben sein soll. Du musst auch einen Kramppen haben, damit die Leuth ein- und ausgraben werden, und reiss 3 Kreuz auf den Wasen, da die Grueben sein soll, in Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geists. Amen. Alsdann suech fleissig nach.

(Graz, Landes-Archiv, Hs.Nr.1256;  
Anfang 19.Jh.)